



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



Institut für  
Didaktik der Demokratie

## Newsletter Nr. 2

### PREDIS-Projekt

---

PREDIS – Prevention of dropout from VET through inclusive strategies of migrants and Roma ist ein Projekt, das von der Europäischen Kommission finanziert und von Professor Dirk Lange an der Leibniz Universität Hannover koordiniert wird. Das Projekt soll die Schlüsselkompetenzen von Ausbildern, Lehrern und anderen Pädagogen stärken, damit diese benachteiligte Jugendliche mit Migrations- und Roma-Hintergrund beim erfolgreichen Übergang in die Ausbildung und in den Beruf besser unterstützen können.

Ausbildung, Sprache und Arbeit sind Schlüssel zur gesellschaftlichen Partizipation und Integration. Die Förderung der menschlichen Würde und der Selbstentwicklung ist die Grundlage für Demokratie, Menschenrechte und gesellschaftliches Leben. Trotzdem haben über 6 Millionen junge Menschen zwischen 18 und 24 Jahre in der EU keine abgeschlossene Ausbildung oder einen vergleichbaren Abschluss. Das geschieht nicht nur im Kontext einer steigenden diversen und alternden Gesellschaft, sondern auch im Kontext eines bevorstehenden Arbeitskräftemangels. Für Lehrer und Ausbilder ist es daher notwendig, die benötigten Kompetenzen zur Auseinandersetzung mit den aufkommenden gesellschaftlichen Bedarfen zu besitzen, da diese mit zukunftsorientierter Lehre und Ausbildungsbedarfen in Zusammenhang stehen.

Diese Jugendlichen haben nicht nur massive Probleme auf dem Arbeitsmarkt, sondern erleben durch ihre Exklusion auch grundlegende soziale und materielle Entbehrung. Außerdem behindert die Situation die soziale und ökonomische Entwicklung eines Landes. Die ET 2020 Strategie zielt darauf ab, die Abbruchrate bis zum Jahr 2020 auf unter 10% zu minimieren. Migranten und Roma sind besonders gefährdet und von Abbrüchen überdurchschnittlich betroffen. Darüber hinaus erleben sie Diskriminierung beim Übergang von der Schule in die Ausbildung.

PREDIS arbeitet mit der doppelten Anerkennung des ungenutzten Potentials der Jugendlichen einerseits und den sozialen Kosten von Diskriminierung andererseits. Neben Empathie ist es für eine inklusive Gesellschaft notwendig, das Potential von Migranten zu erkennen, zu schätzen und zu stärken – sowohl für ihre persönliche Entwicklung als auch hinsichtlich ihres gesellschaftlichen und ökonomischen Beitrag zur Weiterentwicklung der Europäischen Länder. Damit Europa eine nachhaltige Zukunft haben kann, muss die sich selbst untergrabende Richtung verändert und durch einen neuen Ansatz ersetzt werden, der eine Win-Win-Situation sowohl für Migranten und als auch die europäischen Länder schafft.

PREDIS besteht aus einem Konsortium von Partnern aus fünf europäischen Ländern und trägt zur Erreichung dieser Ziele bei. Die Partner, die aus den Bereichen der Ausbildung und Schulbildung kommen, teilen ihre Expertise und Erfahrung und finden innovative Ansätze, die die hohe Abbruchquote von benachteiligten Migranten und Roma reduzieren können. Auf Basis einer empirischen Bedarfsanalyse und einer Untersuchung von internationalen Praktiken, die funktioniert haben, hat PREDIS damit begonnen, einen Methodenkoffer und einen Blended Learning Kurs (BLK) zu erstellen, der für Ausbilder, Lehrer und andere Multiplikatoren gedacht ist. Beides wird kontinuierlich getestet und angepasst. Sie bestehen aus drei Komponenten: Hintergrundinformationen über strukturelle Rahmenbedingungen von Roma und Migranten; pädagogisches Wissen und innovative Methoden; Empowerment von Roma und Migranten. Die Produkte werden in einem Handbuch zusammengefasst, das auf Englisch, Deutsch, Italienisch, Rumänisch und Slowenisch veröffentlicht wird.

### **Bedarfsanalyse**

Die Bedarfsanalyse bildet die Basis für die Entwicklung der Inhalte der Module und wurde von allen Partnerländern im April 2016 fertiggestellt. Alle Befunde wurden im September 2016 in einem Bedarfsanalysebericht zusammengefasst. Der Bericht enthält einen theoretischen und einen empirischen Teil. Der theoretische Teil diskutiert den nationalen Kontext von Abbrüchen in den Partnerländern und beinhaltet politische Rahmenbedingungen, Systemaspekte, einen Überblick über Statistiken, derzeitige Herausforderungen und gute Beispiele. Der empirische Teil geht unter anderem näher auf die problematischen und vielversprechenden Gegenstrategien ein, die im Fragebogen von Ausbildern, Experten und den betroffenen Auszubildenden mit Migrations- und Romahintergrund benannt wurden. Um die empirischen Ergebnisse zu unterstützen und die Entwicklung von umfassenden Strategien zu erleichtern, identifizierte das Konsortium querschnittliche Themen, hob konzeptuelle Aspekte hervor und unternahm eine systematische theoretische Untersuchung der Problemstellung,

### **Zweites Partnertreffen in Slowenien**

Das zweite Partnertreffen von PREDIS wurde im Wissenschaftlichen Forschungszentrum (ZRC SAZU, novi trg 2) in Ljubljana vom 15.-16. November 2016 abgehalten. Der Hauptfokus lag auf den Inhalten des Blended Learning Kurses und dem Methodenkoffer. Das Treffen ermöglichte den Dialog zwischen den Partnern. Die Partner diskutierten die wichtigsten Ergebnisse ihrer Bedarfsanalyse und zogen daraus Schlüsse für den Blended Learning Kurs.

Erste Entwürfe der Module wurden präsentiert, gemeinsam diskutiert, ausgewertet und für die folgenden Inhaltsbereiche angepasst:

- Stärkung der interkulturellen Kompetenzen von Lehrern und Ausbildern
- Empowerment-Strategien für Auszubildende mit Migrationshintergrund zur Stärkung ihrer Schlüsselkompetenzen
- Neue Ansätze für die erfolgreiche Arbeitsmarktintegration
- Neue Methoden für einen besseren Übergang in die Ausbildung.

## Disclaimer

Das Projekt wird finanziert mit Unterstützung der Europäischen Kommission. Diese Publikation reflektiert nur die Sichtweise des Autors. Die Kommission kann nicht für den Gebrauch der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden

## Mehr über das Projekt

---

Besuchen Sie unsere Website!

[www.predis.eu](http://www.predis.eu)

Kontakt des PREDIS Teams:

c/o Dr. Barongo-Muweke

barongo-muweke@idd.uni-hannover.de

Projekt Koordinator:

Dirk Lange

Institut für Didaktik der Demokratie

Institute für Politikwissenschaft

Leibniz Universität Hannover